

## **PREDIGT ZUM FISCHERFEST 2017**

**ZS:** Ich will m. H. Jesus als Erfüllung unserer Sehnsucht verkünden und sie einladen, Jesus (neu) ihr Leben zu übergeben.

### **1. Ist das nicht eigenartig?**

**Die Fischer haben einen Patron, der das Fischen aufgegeben hat: Petrus.**

Wie kann man eine solche Leidenschaft wie das Fischen aufgeben?

Entweder ist einer kein echter Fischer, oder seine Fischer-Leidenschaft wird von etwas noch Größerem angezogen.

**Alle Menschen sind ja Fischer. Lebens-Fischer.**

Wir alle werfen die Angel aus und warten, dass das Glück, das Leben anbeißt.

Wir hängen alles, was wir haben, als Köder an die Angel, um das Glück zu finden;

um das Glück zu finden in Menschen und in Dingen, in Erfahrungen und Erlebnissen, in Besitz, Macht und Erfolg.

Und wir sind darin unermüdlich.

**2. Petrus ist in seiner Lebens-Sehnsucht auf jemanden gestoßen, der diese seine Lebens-Sehnsucht ganz tief angesprochen hat: Jesus von Nazareth.**

Petrus begegnet in Jesus einem, der nicht irgendwelche Köder an die Angel hängt, um Menschen zu fangen.

Petrus begegnet in Jesus einem, der sich selbst an die Angel hängt, mit seiner ganzen Menschlichkeit und all seiner göttlichen Kraft, mit seiner Liebe zu jedem Menschen und mit seiner Verheißung von ewigem Glück.

Petrus entdeckt in Jesus Christus den, der all unseren Hunger und Durst nach Glück, nach Leben, und nach Frieden im Herzen stillen kann.

Petrus entdeckt in Jesus Christus Gott, der uns unendlich liebt, und der uns Befreiung, Erlösung schenken will, von allem, was uns im Innersten fesselt und einengt, was in uns verkrampft und verkrümmt ist.

Petrus entdeckt in Jesus  
Gott, der alle Wunden unseres Herzens  
heilen will,  
und der allein unsere ganze Sehnsucht  
stillen kann und will.

Dieser Jesus ruft Petrus  
von den Booten und Netzen weg  
und ruft ihn,  
mit derselben Fischer-Leidenschaft  
in Zukunft Menschen zu fischen;

nicht, indem er sie einwickelt,  
oder mit falschen Ködern fängt,  
sondern indem er ihnen, in aller Freiheit,  
Jesus verkündet,  
als die Erlösung  
und die Erfüllung ihres Lebens.

Petrus hat sich diesem Jesus  
in voller Freiheit überantwortet.

Er hat Jesus  
als seinen Retter angenommen  
und als die Erfüllung seiner Sehnsucht.

Petrus hat Jesus sein Leben anvertraut.  
und er ist mit Jesus gegangen.

Und diese überwältigende Erfahrung  
gibt Petrus nun an andere weiter.

Petrus hängt Jesus  
und sich selber an die Angel,  
um Menschen, in aller Freiheit,  
Jesus als die Erlösung  
und die Erfüllung aller Sehnsucht  
zu verkünden und anzubieten  
und um sie in die Gemeinschaft  
mit Jesus einzuladen.

In der Kraft des Geistes Jesu  
wird Petrus so  
zum unermüdlichen Menschenfischer.

Er kommt mit seiner Menschenfischerei  
bis nach Rom.

Dort gibt er buchstäblich  
sein Leben für diese Botschaft.

Wie Jesus wird er gekreuzigt,  
aber mit dem Kopf nach unten.

Liebe Fischer, liebe Gäste,  
liebe Schwestern und Brüder,  
**3. Wie geht es ihrer Lebens-Sehnsucht?**

**Haben sie schon entdeckt,  
was ihnen Frieden bringt?**

**Haben sie Jesus schon entdeckt,  
als den, den großen Köder Gottes;  
als den, der uns Glück und Frieden bringt?**

Jesus hält die Angel  
immer nach uns ausgestreckt.

Aber diese Angel hat keine Widerhaken.  
Jesus tastet unsere Freiheit nicht an.

Doch, wo wir Jesus einlassen,  
da bringt er Licht und Frieden  
in unser Leben.

**4. Ich lade sie heute alle ein,  
in einem ganz einfachen Schritt,  
ihr Leben Jesus anzuvertrauen;**  
vielleicht zum ersten Mal,  
oder wieder neu.

Beten sie jetzt in Stille in ihrem Herzen,  
oder auch später zuhause  
so wie sie es empfinden.

z.B. Jesus,  
ich sehne mich nach Glück und Frieden,  
nach mehr Glück und Frieden.

Ich vertraue mein Leben dir an.

Befreie mich, erlöse mich,  
erfülle mich mit deinem Glück, deiner Liebe,  
deinem Frieden.

Und lehre mich leben  
aus deiner Kraft. Amen.